

## Sonnberg bei Gugging

### Beschreibung:

Am Sonnberg nördlich von Maria Gugging steht neben dem Wanderweg von Gugging nach Hadersfeld und auf einem Knickpunkt der Grenze zwischen den Katastralgemeinden Gugging und Hadersfeld ein mit „S P“ und der Nummer „1“ (sowie einem aufgepinselten „500“) bezeichneter Grenzstein. Auf der gegenüber liegenden Seite des Steins sieht man den bekrönten österreichischen Bindenschild mit dem „L“ für Kaiser Leopold I. und der Jahreszahl 1677.



Fotos: Christoph Twaroch

Es handelt sich um einen der Grenzsteine, die unter Kaiser Leopold I. von 1672 bis 1678 im Zuge einer *Ausmarchung des landesfürstlichen Waldgebietes* gesetzt wurden. Dabei wurde der landesfürstliche Wald nach Ämtern gegliedert, die Grenzen mit den Anrainern und den anstoßenden Herrschaften beschrieben und mehr als 400 neue Grenzsteine gesetzt. Diese wurden mit dem Wappen und der Jahreszahl „1677“ bezeichnet.

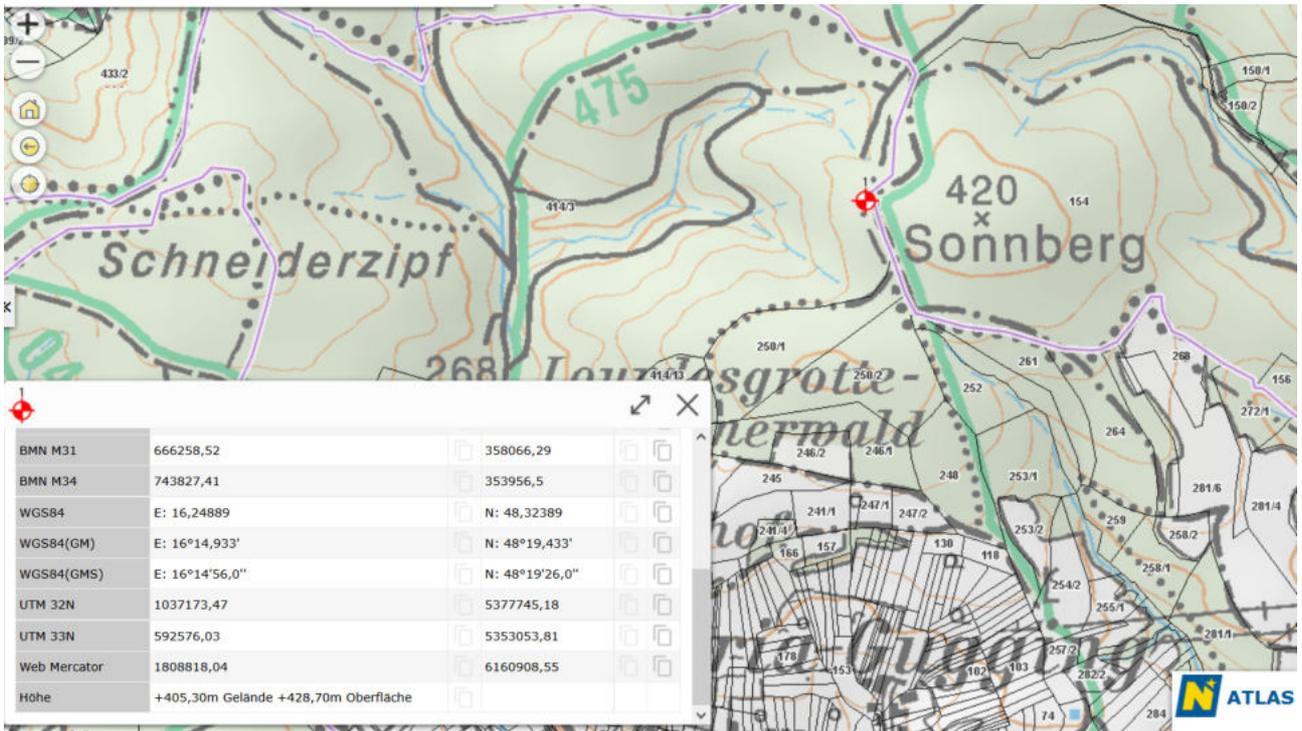
Der franziszeische Kataster weist als Besitzer des angrenzenden Waldes die Herrschaft Königstetten aus, die bis 1803 (also auch 1677 zur Zeit der Grenzsteinsetzung) das Hochstift Passau innehatte. „S P“ stehen daher für „Stift Passau“. Der Grenzstein kennzeichnet auch heute Grundstücks- und Gemeindegrenzen.

### Historie:

Durch Schenkungen kam das östliche Tullnerfeld im 9. Jahrhundert in den Besitz des Bischofs von Passau. Die erste Erwähnung findet sich 985 in einer Urkunde des Bischofs Pilgrim von Passau (971–991). Die Bischöfe von Passau leiteten neben der Diözese auch ein weltliches Fürstentum: das Hochstift Passau. Der Bischof von Passau errichtete in Königstetten ein Schloss und ab 1415 war dieses der Verwaltungssitz der Herrschaft Königstetten. Erst 1803 verloren die Bischöfe auf Druck Napoleons ihre weltliche Macht, das Rentamt Königstetten ging in weltlichen Besitz über.

Quellen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Königstetten>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Bistum\\_Passau](https://de.wikipedia.org/wiki/Bistum_Passau)

## Lage:



Christoph Twaroch, 19. Mai 2025